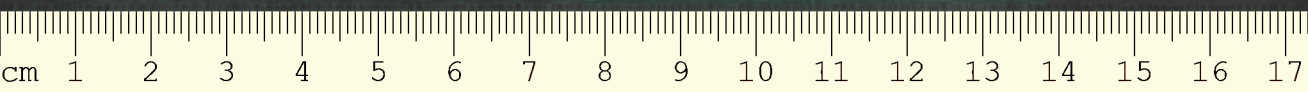


Gotha, Herzogl. Bibl.:

Chart. A 207



Pappereinband mit Kupferinlagenverzierungen,
innen der Lade mit Papier ausgekleidet.

Außen auf dem Einbanddeckel nichts
besonderes.

Die ff. umfasst zunächst 460 Bl. stark ge-
bräuntes Papier, mit Bleistift gezeichnet
als Bl. 1-305, 305^a, 306-450, 450^a, 451-457.

Dann folgen zwei weiße, zur nicht gebräunte
Bl. mit Bleistift des ersten 18. Jhd., Bl. 457¹ u. 457².
Darauf Bl. 458-466 wieder stark gebräunt.

Format 19,3 x 30,6 cm. Im Aufhängen-
rahmen oder Einrahmung mit verflochtenen Zier-
leisten unter Einrahmung mit einem Rahmen
(ca. 2 cm) Randes von einer Seite Bl.
1-457 beiseite. Nach Nr. 1 (EVD) und
Nr. 69 Bl. 392^r ist Folianten von Folianten zu
vermuten.

* Seite 2. 2. 2. 2.
Kupfer Einrahmung.

Es folgt unter möglichster Vermeidung von roten
Fäden, statt Fäden zu einem Kasten in
einem fünfzig ringeltes Längsband, Neben-
blätter, Figuren u. s. w., die aus den
Kunstgewerken sind in die ff. ein. Folie
Einblatt beigefügt ist so: d



Inv. Nr. 5896

Verz.: Voglhen

Erl.:

Handschr.-Archiv
d. Kgl. Pr. Akad. d. Wiss.10348^a

Vogel, Bibl. der Herzogl. Samml. Ch. A. 207

2.

Lebensgeschichte des Fürst von dem Fürsten zu
Pflücken. Auf dem Titelbl. 1^{er} die Jahr
1582 angegeben.

Gezeichnete Blätter sind eingeklebt fürster Bl.
277 = 1 Bl., fürster 303 = 4 Bl., fürster 443 = 1 Bl.,
fürster 300 ein Holzschnitt (Gemeinschaftsgemein
der Pfaffen).

Vorne innen auf dem Einbandbrett mit Fink
Lebens der 19. Jhr. 3. B. eine flüchtige Finkbl.
angabe der J. für jedes Jahr. Blätter
sind zwei Linien:

1. Das passionale 400^e - 403^a ist gedruckt d. l. 1547
(Zena: Bar. 9. 11).
2. K. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina
(Erfurt 1863) p. 106 ff.

Die H. ist (nicht vorgefunden) beschriftet mit
Jacobus-Verkauf Brief. II 181 in 199.

1 (H. 1 eingeklebt). Von fremder Hand Nr. 24, 25, 26-27,
28 Teilweise, 29-30 und die letzte, Nr. 338-340. Bei Nr. 257-258
die und 265-308, die mit sich festsetzen finden gezeichnete ge-
schrieben sind, ist dort oft der H. 1 angegeben.
nachdem.

Vogel

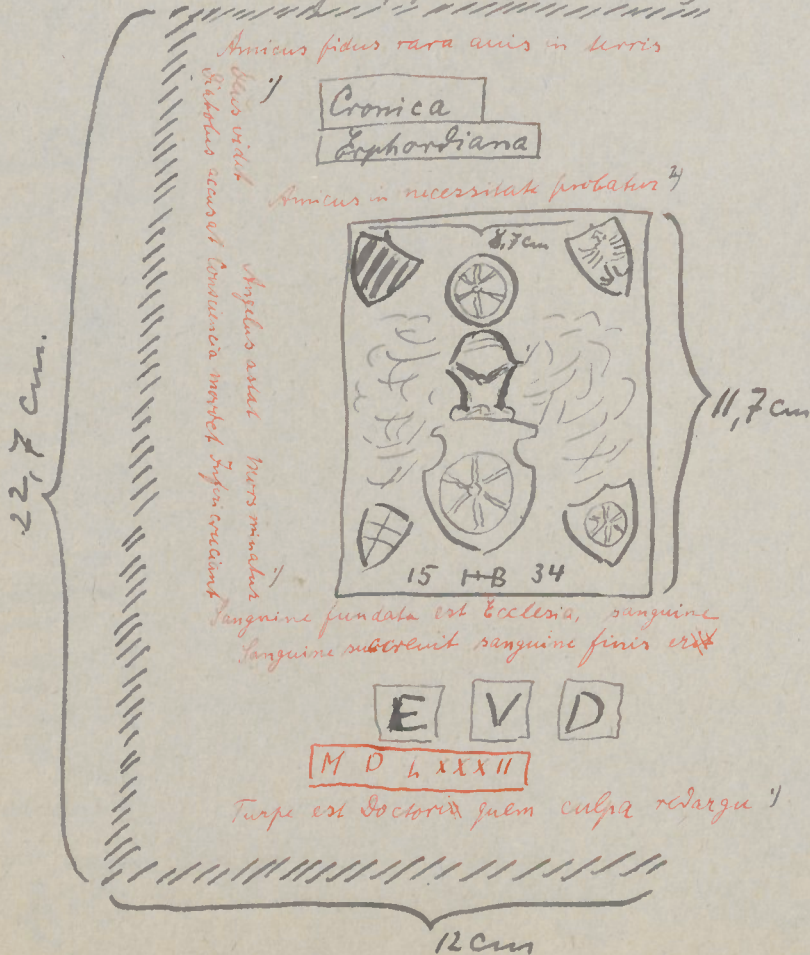
Tapet.

Bl. 1^{re} v. lano.

1/ Bl. 1^{re}

Titelblatt zur "Chronica
Euphorbiana."

Für die J. eingeklebt auf Bl. 1^{re} ein Blatt eines
Druckes (nach folgendem Schema 8 cm).



1/ Diepolder Worte
nach Nr. 310!
2/ wörtlich = Nr. 88!

1/ Hünsmann

1/ vgl. Bl. 310!

1/ vgl. Nr. 85!

2/ H. 1^r

unabhängig das
geordnete Mittelstück

Leipzig an Geklappt.

(Kopf Nr. 1!) (so richtig ging Nr. 64!)

Languine fundata est Ecclesia sanguine
Languine succreuit Languine finis est

Kopf H. 1^v Geklappt mit Haggendruckungen aufgedruckt.

3/ H. 2^r - 3^v

Garantierte Urrunde zur
Leipzigischen Geklappt.

G **ar** **u** **in** **g** **e** **r** **l** **a** **n** **d** **v** **e** **i** **s** **t** **e** **n** **w** **a** **r**

Ein Königreich wie ich sag furwar
Imn Faren der Regierung werdt
den Könige aus Frankreich hochgehort

Kopf: Mim istet fur Lieb, der Dichter Gilt
wers nicht wil loben, lesters mit.

4/ H. 4^r - 5/6^v

Leipzigische Geklappt. Urpapper Rüdinger mit
Rückung auf den

N **d** **e** **r** **L** **i** **n** **d** **e** **r** **F** **l** **u** **t** **a** **l** **s** **d** **i** **e** **S** **e** **n** **H** **a** **k** **a** **L** **e** **m** **L** **i** **n** **g** **H** **e** **2** **9** **7** **v**!

C **h** **a** **m** **v** **u** **n** **d** **F** **a** **p** **t** **e** **n** **H** **e** **i** **l** **e** **n** **B** **e** **i** **d** **e** **r** **L** **e** **m**

A **d** **a** **m** **v** **u** **n** **d** **w** **o** **h** **n** **e** **t** **i** **n** **S** **a** **l** **e** **m** **d** **i** **e** **r** **B** **a** **w** **e** **t**

Cham zog in Chaldeam und bawet Baby-
lonien

Kopf bis zum 10. April 1587.

Hf: Den 10. Aprilis hat man wiederum ein Kindlin gefunden,
in der Schindergassen welches in den mist verscherten gewesen
ist. —

Nr. 5-23 Einlagen in die festschiffen Tronik.

5/ Bl. 40^r

Lib. Raim auf der Lude Liffel
Gakob von Wering.

und sol der Tengel Leib vund

Seel hinweg geführet und in den brennenden Berg
Aethna in Sicila geworffen haben mit einem schreck-
lichen geschrey, und diesen worten:

Si peccata lues, atq; ruendo rues.

6. Bl. 40^r

Sanfft Wapptzünz von Nr. 5

Das ist

A l so lohnt man der Schelmstück dem

Und fället in hellen grundt hinein.

7/ Bl. 40^r

Ward auf die Wapptzünz
Wapptzünz 914.

darinnen der franken so viel tott blieben, das auch
etliche freyharts baben davon gerettet und gesagt:

Ein so weit stelle findet man kaum

Da alle diese Totten haben raum

8/ Bl. 45^r

Wapptzünz II. zugeffrisbarer
Wapptzünz über jenen Wapptzünz.

Von diesem Keiser Heinrich hat man fol-
gende reimen:

Sanft Sachsen Lüringen Hesperlandt

An Rhein strom standt in meiner handt

Wend Dan Forb Behlmen Marcoman

Selbantz macht ich mir vaterthan
Den Ungern lag ich ob mit macht
König Conraden ich verjagt
Das Reich nach hin ich erst besaß
Des vor dem Sachs nie würdig was.

9/ H. 56^r

Lat. Herb auf der Fomierung
Friedrich von Hapsburg König Graf Ludwig
von Hüringen. (1065)

HIC Comes occidit palatinus Fredericus
Hunc prostravit Comes Ludouicus

10/ H. 56^r

Lat. Herb. Vortragung von Nr. 9.

~~H~~ie und sind etwan auch diese

von diesem Handel gemacht worden:

Hie ward erstochen vuerlich

Der pfaltz von Sachsen herr Friedrich

Das thet graf Ludwig mit seinem speer

Da er jagen reit in dem wald her.

11/ H. 77^r

Lat. Herb auf der Kieffung der Kieff

Zum Guldigen Linnen zu Kieff.

Man schreib tausent zwey hundert Far

und neun und vierzig das ist war

Ußp: Inn neun partickeln aus dem brunn
Da sonst alle wasser warn gefroren

12/II. 85^v

Warp auf Kaiser Adolfs Formiding 1298.

an =

no 1298. wie diese
vers bezeugen.

Anno milleno precentis bis minus annis
in Julio mense Caesar Adolphus carit ense.

13/II. 90^r

Warp, Landgraf Friedrich von
Mainz in San Wund gelegt (wider 1307).

Heute binde ich auff Meissen.

Jüringen unde Meissen

und alles was meiner Etern je gewandt

gott helffe mir auff dieser fart

als wir fur gott recht haben

Also rit er wider die Schwaben.

14/II. 117^r

Zofortzafland.

Die Farzal wird indierem Ueber

begriffen, allein das
d ausgeschieden

Conf Itebor Ibi In Ecclesia Magna
et In populo gravi Lavabo te

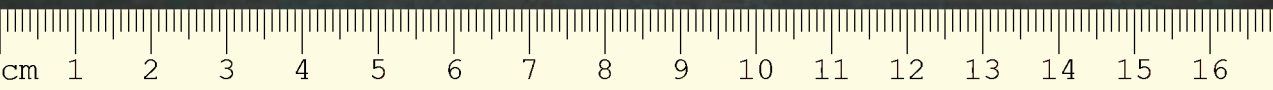
15/II. 122^v

Warp auf Walaungfau.

I Philippe du viel theurer Man

Hastu denn nie kein guth gethan

+ Hozzen zu ja 5 zeilen (f. 4 barbi Limmuraim).



Kapp: ohn kung in Kiochen sachen
Nicht solchs vergest prüfft welchs das best
nichts bessers andere machen.

16.) St. 122^v

Ward auf Wulungstun.

Von Weipenberg die schwarze Erd
Bleibt noch wol aller ehren werdt.

17.) St. 124^r

Darf über die Pfaffenstube zu pfaffen.

[S] es zincke gibt nicht

[T] aus es hat nicht

[Q] uatuor drey, sind allzeit frey

[D] a schlage der Teufel drein.

18.) St. 157^v

Gotthard auf Garg Ballen

[H]eintz Kellner hat ein dickes Bein (1570 zu pfaffen jingewiss).

Er trug das Geld in Kieffeln heim

Trat an die thür alleine

Heintz Kellner wer gerne dakeime

[H]eintz Kellners Tochter hat ein hohe Brust

Daran trägt sie Kappendooff das ~~schloß~~

Trat an die thür alleine (Schloß

Heintz Kellner wer gerne dakeime.

[L]ieber Schnabel stolper nicht

beschütt das gelt in der Potten nicht

Trat an die thür alleine

Heintz Kellner wer gerne dakeime

19.) St. 195^r - 202^r

"Joh Pffaffenstürman"

1521 Garg Goffardum Gargaltz zammest.

Das Pfaffen

Stürmen

Anno MDXXI

Durch

Gothardum Schmalze macht

Verwirrt und verwirrt unruhige Figuren aufgeklaubt
mit polyanthen brigitablen oder -geffirbtenen Kernen:

Docter Klinge, D. Victor ~~Milatus~~ Milatus oder fabelheintze,
D. Theodericus Barmeyer, M. Andreas Köler, Joan
demon, Nasen Hans zu Ingolstat, M. Valentinus,
M. Gosfridus Bergman, Pfaff Dermstorff, Pfaff Schiecke,
Pfaff Herman.

Horet zu je lieben Freunde

Warheit reden ist kein Lünke

} alles geklaut.

Künst: und je geben jinn verdienten Lohn
wie sie vmb ein jeden verdient han.

amen

amen

20/ St. 202^r

Handpaffbraungabe zu Nr. 19.

Gothardus

Schmalze Gothardus est auctor huius operis

Anno 1521.

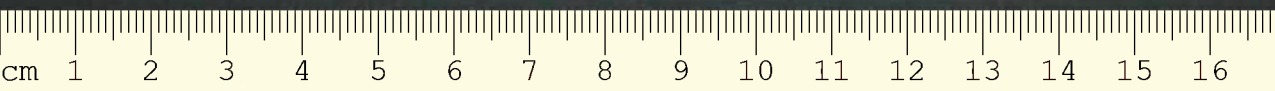
21/ St. 205^r

Zufatzglossar (auf 1525, Tylast b. Passia)

Die Farsat wird in nachfol.
genden versen gefunden

C Ursans p^hels arCes dVM

Vastat CLaVstragVe Caesa est



22/ H. 207^r

Wurf auf die ~~den~~ auftrüffende
Säulen (zu 1525, Schrift bei Franz.
Kaufmann).

Da ich zu Eppfurt im münchischen Hofe seß
Vnd von den guten feisten Ochsen als
Vnd tranch aus dem zwölff fudrigem fass
Hernacher zehengulden die zechen was
Gut gesell ein ander mal besinne dich das
Lieben Bauren wie gefelt euch das?

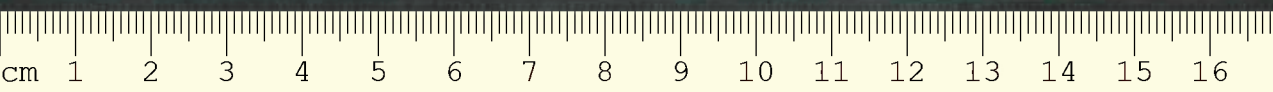
(H. 260-265 3 Tymibus Wilsalmb von
Günzburg am Hofe von Mantello)

23.) Güter H. 303 ist eingepfand & Blatt Druck
14x19,5 cm: Lobpreis auf die Forderung der
Tupfer von Württemberg, der Stadt Föndling
Wilsalmb, der Herzog zu Tübingen am
5. Mai 1583. Autor: Lappar Lütz-
berg aus Tübingen. Kupfer.

Er forderet unserm gott und herrn
sein heiligen Namen zu Ehren

Wilsalmb: Jarnach ewig in des Himmels Thron
Bei Christ dem wahren Gottes lohn.
Amen Amen Amen

Gedruckt zu Eppfurt durch Johan
Beck, zum weissen Schwan.



24/ H. 316^v

Kauffrecht zur Pflichten Hand
von nicht viel Jahren Hand, die von
an 2 Hallen außer Randbarmen
zugefügt ist.

Dieser Historien schreiber hat Lust von dieben kuren
und andern schreibern zu schreiben

25/ H. 317^r

Anfang eines Bekanntmachung. (Händ. Kanten)
(Hinder von andern Hand)

Wir Rathmeister und Rath der Stadt Eufford
fugern Euch vorerz getrewen und gehorsam
Burgerschaft und einwonern unserer Stadt
hiermit zu wissen nach dem wir aus hoch
wichtigem und vortrefflichem vrsachen be-
wegen worden mit etlichem preticantem
anderunge furzunehmen (brist ab).

1/2 317^r, 317^v - 320^v lenc.

26/ H. 321^r

Domine providabit; Gottes Vorsehung.
(von freund Hand)

Domine providabit.

Gott wird uns wohl versorgen
ob gleich nicht heit doch morgen.

27/ H. 321^r

May Land folgt Land.

Post nubila Phoebus

nach Leyd

folgt freud

Tandem!

von Leopold Hand
wie Nr. 26.

321^v - 323^v lenc.

28/ H. 324^r - 374^v

In das zu fortsetz,

Margarethe päpstliche Rathswoman von
1500-1587 vom Günstigstfornibar (- H. 364^v).
von 1588-~~93~~ ~~und 1594~~ - 1600 (- H. 374^r) später
von andern Land fortgesetzt, 1601 (374^v) von
noch andern Land.

29/ H. 375^r

In conjugia (frunde Land)

Coniux cui virtus dos illi gloria; coniux
cui pietas, dos huic vita perennis erit.

30/ H. 375^r

Pfost nübiler jübiler (Hofland in Nr. 29).

Post nubila Febila.

Nach dem Krachen nach dem Knallen
nach dem Donner nach dem Schallen

Kommt Beliebter Sonnenschein.
Wann miß durch das wetter dringen
will es heutt schon nicht gelingen
wird es dennoch morgen seyn.

1/2 von 375^r, 375^v - 385^v ganz leer.

31/ H. 386^r - 387^r

Gepfäng der Dinstfarn Fürsten mit
Grazog Alba.

Ein Gespräch der

deutschen Fürsten und
des Duc de Alba

Der Pfaltzgraff und Churfürst
spricht zum Duc de Alba

Du hast betruibet mich und die meinen
Das sol gewesen dich und die deinen.

Orig. in Erfurt 12. Aug. 1745 Bl. 29^r

Junger gesellen die da sind ohne pracht
 Zum samma 84 fehrlein, auff
 ein jüdes fehrlein zum wenigsten
 700 personen, macht acht und
 funffßzig tausent und achthundert
 kriegsknechte.

33/ L. 389^r - 389^v

Der Ralt Warkapfing.

Alle Weltstend haben sich verkeret

hierumb mit plagen wirdt gemacht
 beßs lunt und land an manchem orth

noch kan sich weng zur buß bekorrt
 Regenten werden gantz zu
 Consules sehen durch die finger

Kyßp: ist nimmer schandt
 regiert im

Infin tar uff 13 gedrückte zusammenspringende
 zühne aufgethakt. In dem Kyßp mit dravain:
 alle lacher gerühmt und vorgezogen
 alle tugent ist gen himel geflogen
 Frag dein Conscience obs sey gehegen.

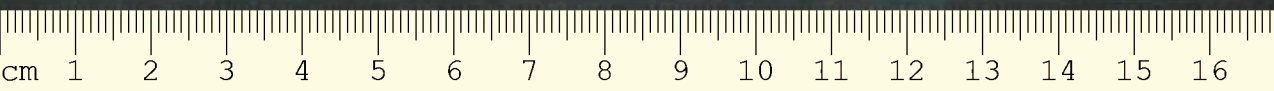
Auff im Tunnern das Gortigst find 5 (3+2)
 vollständige Drück nach sammentat.

34/ L. 390^r - 391^r

Fünfßigst. Fünfßigste Familienmährsprachen.

Anno domini 1548 hat ketztrug augustus
 zu forgan mit seinem Ehegemahl frau
 anna des christlichen Königs Christian
 zu dennemärck tochter, ehelich
 beylager gehalten.

Handwritten: 1. Aug. 1548: AT 5
 61 17 11



Kfup. + Anno 1575 den 18. Juni an einem Sonabend ist dem
Churfürsten zu Sachsen ein junges Herrlein geboren zur Loche
Kunndt die Annaburgk genant, Herzog Friedrich genant

35/ H. 39/ va

Benedictio.

Benedictio
Gentem cum victu
Deus alme benedic tu.

36/ H. 39/ va

Gratias.

Gratias
Tam ex hoc esu
Sis tibi laus bone Jesu.

^{-48/}
37/ H. 39/ va

12. Luc. Eigensprache.

- 37 Fide sed cui vide
- 38 sus docet Minervam
- 39 Qui cito dat bis dat
- 40 multa dies absqz lince
- 41 minimum sapere est desipere
- 42 falsq testis non erit impunitus
- 43 amici fures temporis
- 44 post nubila phoebus
- 45 ne subor ultra crepidam
- 46 artificem commendat opus
- 47 necessitas frangit legem
- 48 homo homini lupus.

49/ H. 39/ va

Da mit Linen

Ein Kranz heist mulier
dafür küß dich semper
si betrugt dich falsiter
das sag ich dir veraciter.

50/ H. 391 va

Lat. Prüfungsart.

Vim vi repellere licet.

51/ H. 391 va

Des Trunkens Leid und Sinn.

O wie ich lachte
do mir der wirt hier bracht
o wie ich sang
do ich hier trank
o wie ich fluchte
do ich gelt suchte
o wie ich mich wamte
do ich kein gelt imbeutel fandte
o wie ich gram
do mir der wirt mein rock nam.

52/ H. 391 va

Plurimūgetat.

Nemo solus sapit. Plautus.

53/ H. 391 va

Vom Frasser (unaktaraviff)

Frasser erunt
frasserg; manent
frasserg; manebunt.

54/ H. 391 va

Lat. Prüf.

Lura genus propior.

55/ H. 391 v

In Rippico.

Rusticus in taberna leo
In silvis latro
In campo fur
Coram principibus traditor
Cum uxore porcus
In confessione surdus et mutus.

56) St. 391 va

günst finter Nr. 35-40
geffribum

Egriuswort.

volgemeint
wird offft beweiht

57. St. 391 va

von Nr. 56
geffribum.

Non das "Fist"?

F. V. T. iuncta

Confundit saecula cuncta.

58) St. 391 va

günst finter Nr. 44-50
geffribum.

Übertrag Melanchthon
über die Dantzen.

Philip. Melanchthon

Wir Deutschen freßen uns arm
Kranck und in die helle.

59) St. 391 vb

Falschheit der Welt.

Multis annis iam peractis
Nulla fides est in pactis
Mel in ore verba lachis
Fel in corde praus in factis.

60) St. 391 vb

Examination.

Per pisces et aves, multi periere Scholares.

61) St. 391 vb

Eigentlichkeit aller möglichen
Länder und Städte (36 Zeilen)

Salutes vobis plures

Quam sunt polonia fures

In Bohemia haeretici

In terra Lusensium rustici d. f. v.

(In Zeile 14 über Vasalli in Gloss. Lehenman).

Offiz.: Haleres in flammis

Sacri in Thuringia.

62/ H. 391 v6

In Asini's Trauerpöbel.

Bremenses Asini
Cantauerunt. Resurrexi
Cum populus Dei.
Cantaret oculi mei
Hoc dicunt Asini
Qui non fuerunt ibi.

63/ H. 391 v6

guter fester Nr. 61
gepfirben.

Epigramm.
Nam tua res agitur, paries
X cum proximis ardet.

64/ H. 391 v6

sein Nr. 63 ge.
gepfirben.

Epigramm de Ecclesia
(wörtlich gleich Nr. 2 H. 17).

Languine fundata est Ecclesia, sanguine coc-
Languine succreuit, sanguine finis erit. (pist)

65/ H. 391 v6

sein Nr. 64 ge.
gepfirben.

~~In Ecclesia, Verbrüderung aus Nr. 64.~~
Christi Blut.

Christus Blut ist einsam auff Erden
Je mehr mans schneid, je mehr ir werden.

66/ H. 391 v6

guter fester Nr.
61-62 gepfirben.

In amicitia.

Cepante munere
tabescit amicitia.

67/ H. 392 r

Lörke als Gärtner in der Stadt.

Qua Lanicus Pistor Campo Danistag; regnat
Quae miseris illa cimitus vobis salus?
Tam foelix horum Respublica crescat oportet
Quale quod esuriens curat ouile lupus.

68/ H. 392^rLütk als Gärtner in der Stadt
(Antyp. Übertragung von Nr. 67)

Wo der Bürgermeister schencket Wein
 die fleischhauer mit im Rathe sein
 und der becker weget das brot
 da leidet die gemeine große not.
 was kan da sein für glück und heil?
 die schinderey ist nur wolfeil.
 Es gemant mich ~~vnd~~ vmb das Regiment
 (wenn ich dürffte sagen) an solchem end
 als wenn ein wolff der schaf wol kütten
 der vnter jren nur pflegt zu wüten.

69/ H. 392^r

Aufforderung zum Räpplrosten.

M. L. H. ad E. de Dolgen.

Cum plena exhaeris pretioso pocula vino
 Laepe Lobane soles verba iocosa dare
 Hinc vel et ipse Catu subtristis desinit esse
 Te lepidos inter pocla mouente iocos
 Ambigiosa minus tua Sphinx aenigmata soluit
 Oedipus hinc alter diceris esse mihi.

70/ H. 392^r

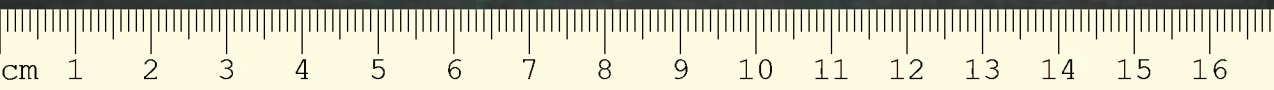
Antyp. Räppl.

Es giengen zwu frauen vber ein grab
 die eine zu der andern sprach
 do ligt dein vater und mein vater
 dein man und mein man
 unser kinder vater und unser grosvater.

71/ H. 392^r

Lütker das Kränz tragen!

Inter viuites non est praestantior vlla
 Quam quae scit placido pectore ferre crucem.



72-80/ H. 392^r

9 Lat. Fgrünz.

(Zu Nr. 77 u. 78 je eine Glossa)
übergegriffen.

*Sylus tenet leporem rapientis lingua leporem
Vinum funde lente Cerevisiam vero repente
Lenonem Lena non diligit absq; Crumena
Non omnes sancti qui calcant limine templi
S. careas aere cupiet te nemo videre
Sed lauat laterem qui castigat mulierem
Haurit aquam cribro qui discere vult sine libro
Vestigia domini optimum stercus in agro
Garrulo homini tacere est difficillimum onus.*

87-84/ H. 392^r

4 Lat. Fgrünz. mit Dantoffner
Übertragung.

*Bonus duc bonum reddit Comitem. Ein anhebet ist aller ehren werth
Proximū sum egomet mihi. Das Hemd ist mir netter denn der Rock
Heroum filii noxae Großer Leute Kinder gerathen selten wol
Duo flumen placidum est forsā latet altig vnda. Stille wasser sind gern tief.*

85/ H. 392^r

Lat. Fgrünz.

*Turpe est Doctori quem culpa redarguit ipsum.
(Dantoffner = Nr. 1!)*

86/ H. 392^r grün
früher Nr. 67-68
gegriffen.

Razagt.

Für alte Leiden.

~~Lat~~ Erdpfeffer reine frische Butter
Mieswurzel, Rindsgallen
brate es und meng es unter-
einander und schmiere es
auff den schaden es hilft gewis.

87/ H. 392^r grün
finitur Nr. 67-69 ge.
gepfrieten.

Gründlich Salivant ragab.
Ngl. Nr. 24.

Wann sich die Herren reuffen so müssen die armen die har darzu sehen
was die grossen Herrn sündigen, da strafft man den gemeinen man umb.

88/ H. 392^r grün
finitur Nr. 67-68
gepfrieten.

In amicitia
Civillibus in Nr. 1 eingetragen.)
Amicus in necepsitate probatur.

89/ H. 392^r grün
sein Nr. 88 gepfrieten.

In muliere.
Mulier si comesatrix est, meretrix est.

90/ H. 392^r grün
finitur Nr. 70-80 gepfrieten.

In morte distinctio ab pauperibus.

Dum moritur dives concurrunt vntigz eines
Dum moritur pauper vix vñ est abg3 alter.

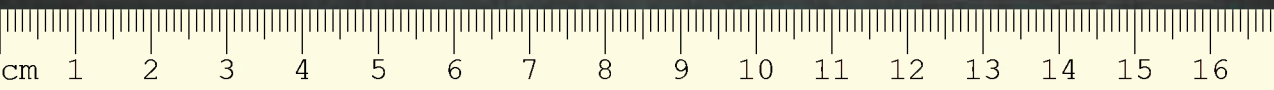
91/ H. 392^r sein
Nr. 90 gepfrieten.

Gründlich Salivant ragab.
Inferior horret quicquid peccat superior
quicqd delirant Reges plectuntur Actiui.

Nr. 91 und 87 geben zusammenhangen zusammen gross
die ganze Seite mitlung laufende Zahlen und
sind noch auf zusammenhangend geordnet.

92. H. 392^r sein
Nr. 90 gepfrieten.

In manticia.
(2 Glossen). gemeiner man
Esse volunt medici quilibet ^{gauckelman} idiota, Sacerdos,
Indaeus monachus, Historio, Tonsor, Anus.



93/ St. 392^v grün finter
N. 69-80 gepflanzten.

In concordia at discordia.

Concordia parvae res crescunt discordia vero magnae res dilabuntur.

94/ St. 392^v

Von der Gabel.

Proverbium

Herba quidem patiens est praestantissima virtus
Non tamen hanc facile quilibet hortus habet.

95/ St. 392^v

Von der Gabel (vgl. Nr. 94).

Gebult ist warlich wie man spricht

Ein edles kraut wechset aber nicht

In eines jedern garten zwar

wie solchs ist augenscheinlich gar.

96/ St. 392^v

Aller Anfang ist klein.

*De Nuce fit Corilus de Glande fit ardua quercus
De paruo puero saepe peritus homo.*

97/ St. 392^v

Präsumt vom Jafinfallen.

Affen fangen kinder und truncken man

kein ding lang heimlich halten kan.

98/ St. 392^v

Augenscheinlich, Gapermatar.

Aut sumus aut fuimus aut populus esse quod hic est.

99/ St. 392^v

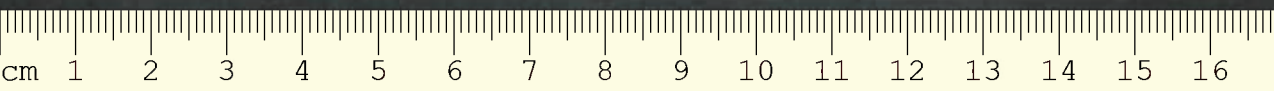
In inimico peccati.

Scientia non habet inimicum nisi ignorantem.

100/ St. 392^v

Warnung vor Vertrauenslosigkeit. (Vom Apfel Taly).

Nemini fidas nisi cum quo prius modicum salis absumpseris



101) H. 392^v

Fräunfüt.

Pone ceram cohibe sed quid custodiet illos.
custodes? tanta est, et ab illis incipit vici.

102) H. 392^v

Fräunfüt (vgl. Nr. 101)

Beschleus am Hause Thor und Thier
Legt Schloss und Riegel dafür
Selbst ins Haus der Hüter viel
So geht es doch wie das weit wil.

103) H. 392^v

Vom Gesägen.

Quod statuendum est semel deliberandum est diu.

104) H. 392^v

Hygelius, Hockpiel „ayünb, o'ayünb.“

Hygelius

Non facturum equum faciam tamē oibz aequum.

105) H. 392^v

Oris, Von Freunden in der Not.

Sonec eris foelix multos numerabis amicos
Tempora si fuerint nubila solus eris.

106) H. 392^v

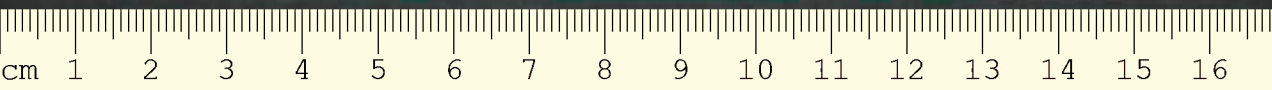
Vom Pfänning.

Das gemeine Sprichwort
Freundschaft geht für alle ding
Das strafft ich sagt der pfänning
Denn wo ich keere und wende
do hat alle freundschaft ein ende.

107) H. 392^v

Fortführungszeit der Lathlar.

*Odit mendicum mendicus ad ostia stantem
panem quando nihil se capiente caput.*



108-113/ H. 392^v

6 lat. Sprünge.

- 108 *Consuetudo est altera natura*
 109 *Disparibus robur nunquam trahitur bene curvus*
 110 *Mitte vadere sicut vadit quia vult vadere sicut vadit*
 111 *Consilium malum consultori pessimum*
 112 *In multiloquio non abest peccatum.*
 113 *Simile applaudit simili.*

114/ H. 392^v quine
 finit Nr. 94-97
 geffriatam.

In vino

Fluit melius post pocula sermo

115/ H. 392^v vers

Hous Agnoscere.

Nr. 114 geffriatam.

Qual scis non semp dicas, dixisse
 (nocet
Sic licet sed non dicere
 (scita licet.

116/ H. 392^v vers

Nr. 114 geffriatam.

In equis omnibus.

Quem vino nimium nos esse videmus onustum
Quatuor hic curvus cedat onustus equus.

117/ H. 392^v quine

In comdo.

finit Nr. 104-107

mit Lantpfur Übertragung.

geffriatam.

Condu requirit prodigum, Ein Kerpling mus ein Carling haben.

118/ H. 392^v vers

In sapra.

Nr. 117 geffriatam

Quo semel est imbutus recens servabit odorem, Testa diu.

119/ H. 392^v vers

In favoribent. Vgl. Nr. 128.

Nr. 117 geffriatam.

Honores mutant mores sed nunquam in meliores.

120.) St. 392^v uia

Pop. mibila Nondum

St. 117 gaffinban.

Post madidas pluvias sol clarius in aethere splendet
post adversa solent prosperiora sequi.

121.) St. 392^v uia

Ab pindora.

St. 117 gaffinban.

Putor est optimum castitatis indicium.

122-199 / St. 313 = 394^v

Günfig. Sav. Günstig. Günstig. Günstig.
Lat. Günstig (Günstig. Günstig. Günstig.)

122. Per longum pelagus si quanto natauerint anser

qualis abit talis quando redibit erit

123. *Melius est tacere quam male respondere*

124. Scire potest nemo ~~male~~ crous ubi calceus urget

I male

Et nisi cui cingit calceus ille pedem

125. *Errantium multitudo non facit errori patrocinium*

126. Non bene succedunt bone quia male parata fuerunt

Res bene parata manet res male parata perit

127. *Sperandum est vivis non est spes ulla sepultis*

128. Mutantur mores quando capiuntur honores *(vgl. St. 119.)*

peiores fieri saepius inde solent

129. *Horatius*

Dat veniam corvis velat censura columbas

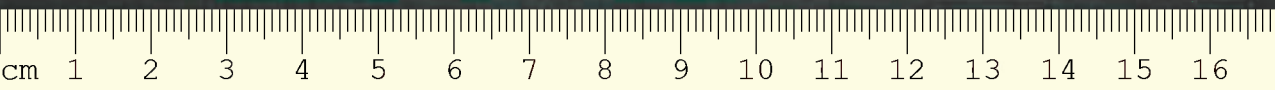
130. *Est parva nubecula quae cito transit*

131. Et pueris aliquando senes cum tempore fiunt
muribus et parvis crescere cauda potest

132. *Colla canum vetera nolunt attingere lora*

133. Qui se non vult ignes extinguere noti
et curare nimis non aliena ~~notis~~ velis.

134. *Fronte capillata, post haec occasio calva.*



135. Vescitur apatis gallinis seculis omnis
Cum suis vero qui male discit erit.
136. Tempora labuntur taciturnis, senescimus annis
137. Laepe Lias magnus parus superatur ab Hoste
Laepe canis magnum paruula mordet aprum.

138. Tempora mutantur nosq; mutamur in illis
139. Fons malus est in quem deferri cogitur vnda
Inuitus quod agis non bene cedit opus

140. Qui nescit dissimulare nescit regere

141. Te laudent alii de te non dicito laudes
Propria laus sortis laus aliena placet

142. Oportet mendacem esse memorem

143. Nulla dies nunquam debet clarissima dici
Donec aut occasum sol reuocatus erit

144. Visus et auditus, tactus, post oscula factum.

145. Est nimis risus furioni pectoris index
Non igitur ride largius ore tuo.

146. Non cognitus est longo cultro qui cingitur omnis

147. Fortuna simillima vento est, i. maxime incerta et inconstans

148. Disparis mores, disparia sequuntur studia

149. Multa loquens multum mentiri dicitur ille

- L. 393. 150. Potentes potenter, tormenta patientur

151. Laepe vider doctum vili sub veste latere
purpura non doctos efficit vlla viros

Hgl. Nr. 169!

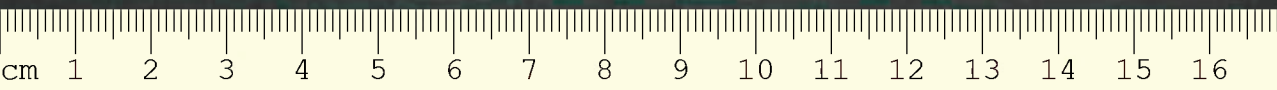
152. Male quaesita male dilabuntur.

153. Rarior est albo corus bene fidus amicus
millibus et multis vix bene fidus erit.



154. Ama tanquam oscitus, oderis tanquā amaturq.
155. Inus miser est antro qui solum clauditur uno
Sic miser est sedem qui variare nequit
156. Vulpes pilos, non animum mutat.
157. Effodit alterius corni non lumen cornuus
Sic neq; latronem laedere latro solet.
158. Non quocunq; nitet preciorum creditur aurum.
159. Fide manus quae non accipit aliena probumq;
os capiunt tuto per loca cuncta viam
160. Non adhibenda fides his qui mendacia dicunt.
161. A facto caueas et non mendacia cures
vera manent sed non falsa manere queunt
162. Non furiosa canis septem furit vlla per annos.
163. Ante domum scopis si v...it quilibet, omnis
ex aequo purus cernitur esse locus.
164. Dulcia non meruit qui non gustauit amara.
165. Quae sunt in tenebris veniunt aliquando sub auras
Clam nihil est adeo quin patefiat idem.
166. Ut risum excitet facit rusticum crater.
167. Plurib; una coquis regitur si quando culina
Inter eos nemo fertula laeta coquit.
168. Non est medicina veneno.
169. Non ex veste potest probitas doctrinaq; sciri
saepè malus tunica sub meliore latet
170. Credere fallaci gravis est dementia famae.

Wyl. No. 157.



171. *Loria lingua latet quicquid sub corde profundi*
Et hinc hanc sobrii cordis aperta tacet.

172. *Sine raptum sine ceptum est nobis aptum.*

173. *Ex cantu volucris tinnitum noscitur olla*
Ex sermone suo noscitur omnis homo.

174. *Ocia damnantur quae nulla negocia tractant*

175. *Longius esse potest nemo tranquillius amore*
pacis vicinus quā suus esse volet.

176. *Quicquid agit muridus morachus vult esse secundus*

177. *Quid inuat aspectus si non conceditur uti.*

178. *Multos caecus amor cogit secreta fateri*
Arcanum demens detegit ebrietas.

179. *Ut pater est talis reputatur filius esse*
Est qualis mater filia talis erit.

180. *Horatius.*

Quum vitant stulti vicia in contraria curant.

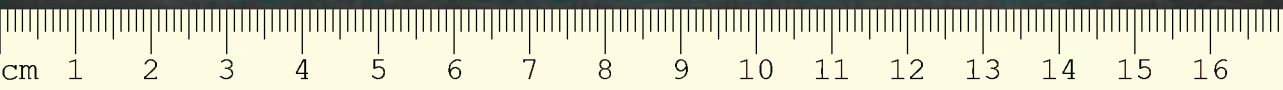
181. *Fistula dulce canit, volucrum dum decipit auceps* (vgl. Nr. 264)

182. *Si malus ad fratres chartas disparserit abbas*
Cum charta frater ludere quisque solet.

183. *Quidius*

Hec mihi quod nullis amor est medicabilis herbis
Nec prosunt domino quae prosunt omnibus artes

184. *Ut sitis sedata est sic mens sedabitur aegra*



185. A senibus pueri parui quam plurima discunt
A boue maiori discit arare minor.

186. Caseus est nequam quia digexit omnia sequam

187. Lucilius

Non facile est homini inuenire bona foemina nusquam.

188. Virgilius

Laevus amor docuit natorum sanguine matrem

189. Est puer in patria quasi bos nutritus in aula.

190. Quae facis matri faciet tibi filia rursum
filius et patri quae facis illa facit.

191. Horatius

et genus et formam regina pecunia donat

192. Quod non tollit Christus, hoc rapit fiscus

193. Non vitium est didicisse nihil sed discere nolle
est vitium laudem qui cupit ille caput

194. Plautus.

Quod caret alterna requie durabile non est.

195. Dulcius est melle, carnem sentire puellae.

196. Omnia non meminisse mens est mihi debilis ista
Vix tenui dum saepe animo vultus atq; revolutus.

197. Distichon Codri

Astrag; non tot habet coelum nec flumina pisces
pallax quot versat foemina corte dolos.

198.

Distichon Joannis Alphonsi

Non audet Pygmae plute tentare quod audet.
Effrenus monachus plenag, fraudis anus

199. *Si non vis falli fugias consortia calui.*

St. 394-395

Wit St. 394^r unten sind die Grabschriften und
Labant-vagabund vorläufig beendet. Von den
Nr. 180 an waren ja fünfzigar Zitate aus
antiken Quellen inf. no. eingelagt. Bei Nr.
122-189 handelt es sich um kein geoffenes
fremde Blatt, sondern um eine Lese An-
merkung zum Teil auch andersonig
bekannter Grabschriften. (Derer Herzogin ist
es notwendig.)

Grabschriften sind nur die unter Nr. 122-
189 (St. 393^r - 394^r) ganz geoffenen Blät-
ter.

200. St. 393^r ganz

Rezept.

links unter Nr.

124-141 geoffenen.

*Qui patitur dolorem lapidis, absata male cum pane nigro
comedat, et statim sanabitur. (In der St. in 2. Zeile)*

201. St. 393^r ganz

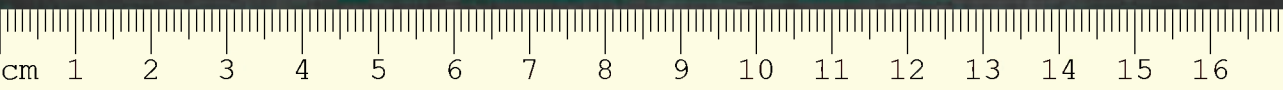
In merkur mit wisp. brenn.

rechts unter Nr.

(s. Nr. 202)

126-135 geoffenen.

*Wer die toten und abwesenden mit beschneiden
der soll nicht über meinem Kirchhof sitzen.*



202) Hl. 393^r rosin

Nr. 201 gaffriabau.

De mortuis nil nisi bona.
(vgl. Nr. 201)

De mortuis nil nisi bonum.

203) Hl. 393^r rosin

Nr. 201 gaffriabau

Fütterungst.

Quam canis os rodit socium quem diligit odit.

204) Hl. 393^r rosin

Nr. 201 gaffriabau.

Oba den Tag nicht vor dem Abend.

ne glorieris de die crastino quia nescis quid parit hodierna.

205) Hl. 393^r rosin

Nr. 201 gaffriabau

La Pison

Veneris imperio regitur pars maxima mundi.

206-210) Hl. 393^r grün

rafft urban Nr. 137-146

gaffriabau.

Lat. Prüfe.

Abstine et patere si vis feliciter vivere

numeros meminisse si verba tenerem

Varium et mutabile semper foemina

Eua genus nostrum felicibus exultat aruis

O monachi vestri stomachi sunt pocula bachi

211) Hl. 393^r grün

rafft urban Nr.

146-128 gaffriabau.

La mälharibnt.

(in hina Zula gaffriabau.)

*Adam Lamsonem Loth Davidem Salomonem
foemina decepit, quis modo tutus erit.*

212) St. 393^r quier rufft
naben Nr. 148-137 gepft.

gepft von Lipp in Lufpbrand.

Multa cadunt inter calicem supremam, labra.

213-217/ St. 393^u quier
rufft naben Nr. 163-154
gepft naben.

5 Hufn de anova, n.
virginu.

213 Est amor ingratus. Cum non sit amator amatus
illi poena datur qui semper amat nec amatur

214. Virgo est in crinibus sed non videtur in vestimentis

215. Si caput est virgo non debes credere culo

216. Ludere cum tribus, ut seclius manet intus.

217. Vellem si velles nostras coniungere pelles
O mihi si liceat tecum consumere noctem
Oscula multa darem pulchra puella tibi.

218/ St. 293^v rufft naben
Nr. 176-165 gepft naben.

Wirt und Gaste.

Hospes ut est talis quop sunt quos exapit hospes
Est ut Herus, servus talis et esse solet.

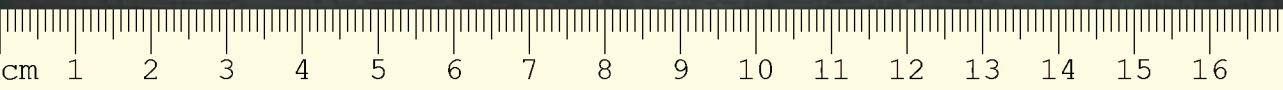
219/ St. 393^v nabi Nr.
218 gepft naben.

Habin, Gathis in gath Gausippen.

Dulce merum dulcis coniunct mens conscia recti
Nil tribus his iunctis dulcius esse potest.

220/ St. 393^v nabi Nr.
218 gepft naben.

Lob des Rieps.



Non argus, laryus, non Magdalena, Mathusalem
Non Abacuc, Lazarus, casus iste bonus.

221/ St. 394^r, gänse raucht
naben Nr. 188-179 guffinben.

Werkung des Labant und
Werkungsmung.

Abreniare dies poteris producere nunquam
Abreniare tuum est sed prolongare Tonantis.

222/ St. 394^r sein
Nr. 221 guffinben.

Wingilzitat.

Virgilius

Nos novies superat vivendo Garrula cornix
Et quater exceditur cornicis secula cervicis.

223/ St. 394^r raucht gänse
naben Nr. 199-190 ge-
pfinben.

Wiffen von Joannis Wimpfeli
"ad omnes morituros."

Distichon Joannis Wimpfeli
ad omnes morituros

Mors curta, ē' incerta dies, et cura nepotum
Consulat ergo animae qui sapit ipse suae.

1 ē non
pätur
Gand/Hong!

224/ St. 394^r sein
Nr. 223 guffinben.

In morte.

Contra vim mortis non est medicamen in hortis.

225-232/ St. 394^v

8. Lat. Wimpfeli.

225.

Seneca

Nulli in pe repare licet nulli scriptum proferre diem

226.

Plautus

Plus valet oculatus testis unus quam auriti decem

227.

Claudianus.

Regis ad exemplum totus componitur vobis

228.

Seneca

Officium tarde dantis est panis lapidosus.

229.

Plautus Plautus.

Manibus meritis meritam mercedem dare aequum est.

230.

Plautus

Non potest questus consistere, ubi cum sumptus superat.

231.

Juvenius pastorum 6.

Sic agitur censura et sic exempla parantur

Cum index alius quod monet, ipse facit.

232.

Nazianzenus.

Virgo sis oculis, sis ore atq; auribus ipsis virgo
Nam tribus his facile est discedere recto.

233/ H. 394^v

Regula Lūpulis.

Regula Bursalis est omni tempore talis

Prandia fer tecum si vis comedere mecum.

234/ H. 394^v

Plautus Plautus.

Nemo solus sapit.

235/ H. 394^v

In vita.

~~Aut~~ Vita quid est? labor est et habendi vana cupido.

236/De. 394^v

In * Carassia Gfördia.

De Ceruissia Exphuridia.

At percat campam praestit quicung; sodali
Lhluntz Rejdgurn: nunquam vina mecaea bibat

237/De. 394^v

In carassia Lippm pium.

Lipsensium ceruissia velut Rastrum intestino omnia sua acetositate
ledit mouet et corrumpit. Est autem triplex:
Em topff Scherpentum, zween Rastrum Spang; cruentum.

238/De. 394^v

In malu. quipitib.

De male quacritis non gaudet tertius haeres.

239/De. 394^v

In mook.

Nascentes morimur, finisq; ab origine pendet.

240/De. 394^v

Hanc Vinnisigant in Ludo u. Trunk.

Taurus habet certas potandi tempore leges
Sic equus et liquidus vim vehit aër auis
Sed nos diuina qui cum ratione vigemus
Cur Venus et Bacchus nocte dieq; tenent.

241/De. 394^v

Lapprafung der Thundun.

Ano quis peccat eodem punitur.

242/Bl. 394^v

In optima via miter.

Optima quaeq; dies, miseris mortalibus aevi
prima fugit, subeunt morbi tristisq; senectus.

243-244/Bl. 394^v gütlich

2 lat. Gröyß.

verf. nach Nr. 225-

Noli me tangere

227 gaffirban.

Mala vltro advenit.

245/Bl. 394^v gütlich

In vltima.

verf. nach Nr. 236

- 227 gaffirban.

Labitur occulte pallidq; volatilis aetas
Et celer admissis labitur annus equis.

246/Bl. 394^v gütlich

Von der Vergänglichkeith
(„In der Hand“).

in Nr. 245 gaffirban

Terram geris terram teris et in terram conuerteris.

247/Bl. 394^v in

Warnung vor Gaffirban.

Bl. 245 gaffirban.

Cum simus, limus, res et foetissima simus
Unde superbimus? nescimus quando perimus.

248/Bl. 394^v in

In morte.

Vitalis auct. Horaz.

Bl. 245 gaffir.

Vogthen.

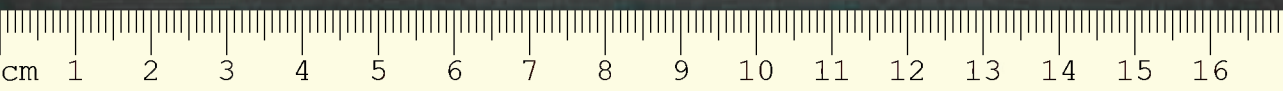
Pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas Regumq; turres.

249/Bl. 394^v gütlich

Warnung.

verf. nach Nr.

242-238 gaffir.



Karoo

Nemo vng oia scire potest.

250/ St. 394^v in

N. 249 gaffr.

In mala vanta.

Mala mens mal9 anim 9.

251/ St. 394^v gür

hübsch urban Nr.

242-237 gaffr.

Spierfrit in Rieftüm.

ist eine hübsch und hat viel guts
Gaff nicht viel wort, das meidlin thut.

252/ St. 394^v

urin Nr. 257 gaffr.

Trunkaufrit in Etkarai

Meide Trunckenheit und kurerley
wiltu bey dencken in ansehen sey.

253/ St. 394^v gür

hübsch urban Nr.

237-232 gaffr.

Thronspinnkrit.

Wer zu dem wengen wenig thut
und helt das wenige in guter hult
Dem ist gros gelt und gut bescheert
ob sich der kauff schon langsam mehrt.

254/ St. 394^v gür

hübsch urban Nr.

232-227 gaffr.

Kriamul. (Kriovera Kriam.)

Viel gejagt und wenig gefangen
viel gelesen und wenig verstanden
viel gesehen und wenig gemerckt
dies sind alles verlorne werck

255-258/ St. 395^r

4 luf. Hutzituts.

255.

Alciatus

Pens ego sum genitus, celebrantur funera fletu
Transacta innumeris vita fuit lacrymis
O miserum mortale genus, lachrymabile semper
Quod factum ex cinere est, soluitur in cinerem

256

Quintus

Ludit in humanis divina potentia rebus
et certam praerens vix habet hora fidem.

257

Aristoteles

Providentiam dei non descendere ultra lunae circulum.

258.

Demosthenes

Reprehendere quilibet potest, dare consilium pauci possunt.

259/ H. 395^r

Lat. Riffel.

Enigma

Sum quod eram, nec eram quod sum Tam dicor utrumq;

Solutio

I. Jesus

2. Maria.

3. Ecclesia.

260/ H. 395^r

Siphylon (in martyris).

Ascolonita necat pueros, Antipa Joannem
agrippe Jacobum claudens in carcere petrum

261/ H. 395^r

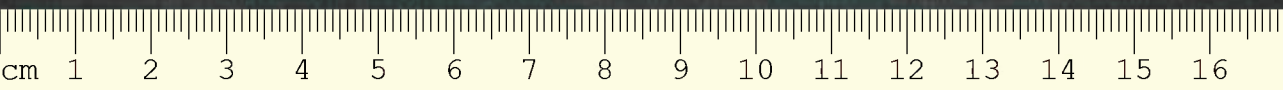
Guripa.

Erre, bibe, lude, post mortem nulla voluptas.

262/ H. 395^r

Franser Gadan. mayt Kling.

foelix quem faciunt aliena pericula cautum.



263/Bl. 395^r

Markkaravi. (Vom Kaiser).

hic iacet in trecko qui modo Reuter erat

264/Bl. 395^r

Horn Hoyalstallar (= Nr. 181)

Fistula dulce canit volucrum dum decipit auceps.

Sie anten Gulsta von 395^r und jung 395^v
ist zweispaltig befristet.

265/Bl. 395^{ra}

Sith ein gut Garicht.

Ir Herrn die je jkumt sitt

Richtet recht zu dieser zeit

Richtet nicht nach eins jedern klage

Höret auch was der ander sage

Die Herren die vor euch waren

Sind zum Teil zum Teufel gefaren.

266/Bl. 395^{ra}

Der Königin Lügen des Arman Hapfint.

Es ist jkumt furwar der sitt

dem Arman wil man glauben nit

und ob sich warheit findet schon

Doch mus er weit dahinden ston

des Reichen Lügen haben furgang

Der arm um warheit leidet zwang.

267/Bl. 395^{ra}

Leipzigerische Rappier

Welcher am Reichen schencken thut

Der hat den Handel vor nicht gut

Doch halt ich solchen Richter werth
Der im Rechten kein Geschenk begeret.

268/ St. 395 ra

Pro'anal (Hör selig ist). Hgt. Nr. 286.

Wer mäßig trincket guten wein
und hat ein schönes freweldlein
Ehret gott vnd liebt sein wort
Der ist selig hier vnd dort.

269/ St. 395 ra

Thoppmüßn Liaba.

Wann sie nicht wil, las sie farn
Ich weis ein, die spint auch auf ~~gorn~~
In Luffstabus finter an. Inm Luffstabus
Zum Opfer gefallen.

270/ St. 395 rb

Gottomtraumen.

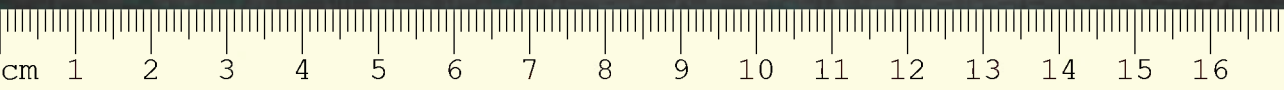
Faberman vertrauen ist nicht gut
Niemand weis eines andern mut
Vertrau gott las vorgehen sorgen
Kämpfs glücks nicht heit, so kämpfs morgen.

Für 2. 1 & 2 vergl. Nr. 285 V. 3-4!

271/ St. 395 rb.

Gabanigst.

An gelt ich keinen Mangel hab
Als alle wochen sieben tag
were das wasser wie der wein
Mein Seckel würde noch schwerer sein.



272/ H. 395^{re}

Pecunia.

Ich pecunia mach liebe
Mach schelcke, kuren und diebe.

273/ H. 395^{re}

Gottvertrauenswort.

Mir geliebet, was Gott giebet
Und wie Gott wil, steht allzeit mein ziel.

274/ H. 395^{re}

Gartübt.

Leiden ist mein ordon
Eger ist offft besser worden.

275/ H. 395^{re}

Jungfrau und Wolf.

Wann der wolff das mauel leckt
Und sich die Jungfrau im Bett streckt
So verlangt den wolff nach eim Lämme
Und die Jungfrau nach einem Manne.

276/ H. 395^{re}

Krämmel.

Frisch Brot einer nacht alt
Warm würst, Schweinbratkin kalt
Ein Meislein von achzehen Jaren
Sol man in der not nicht sparen

Hgt. in wimmis der Krämmelbüchse der Götter
Götter. bibl. (in 1912 bupfing) der Lärkung:

Ein Schweinbratkin kalt, ein Meislein 18 Jare alt,
Das hat nufft nufft, das bleibt ein Narr sein Labtag.

277/ H. 395^r

Göttergötter.

Wer nicht wol reden kan
Dem steht stillschweigen besser an.

278/ H. 395^r gott
verf. unter Nr. 257
- 255 gottverf.

Gottverf.

Gebt in unschuld überwindt
Rey Gott die Rach sich selber findt

279/ H. 395^r in
Nr. 278 gottverf.

Kriemhild (Gottverf.).

Kelberne Braten und lange Bratwürst
und guten wein wenn uns dürrst
Gensefleisch, darzu weis Brod
Bechere uns der ewig Gott.

280/ H. 395^r in
Nr. 278 gottverf.

Wollust u. Tugend.

Wollust verzicht wie schnee und eys
Tugend und kunst behelt den preis.

281/ H. 395^r gott
unter Nr. 264-259
gottverf.

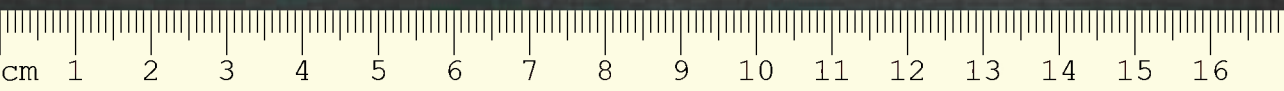
Gottverf.

Ist armut ein Ehr
So bin ich ein großer Herr
Ist aber wenig viel
So hab ich was ich wil

282/ H. 395^r in
Nr. 287 gottverf.

Gefallene Jungfrauen.

Wiewol das Krenklein alle Zeit
Eine reine Jungfrau bedent
Zedoch thuns etliche tragen
Die rechte frauen beuche haben



283/ H. 395 va

Lüpf züngeln.

Schlange blut ist böser wein
doch findt man zungen die böser sein
Ich wolt das alle zungen wein beschiffen
die mehr reden dann sie wissen.

284/ H. 395 va

Priamont.

Wann die kaufleute spaciren gen
und die balbirer vnter der tür stan
und die kurren sitzen und spinnen
so ist kein gelt mehr zu gewinnen.

285/ H. 395 va

Tyrannym.

Schweigen ist ein feine kunst
Viel reden bringet ungunst
viel vertrauen ist nicht gut
Niemand weis eines andern mut
zu V. 3-4 vgl. Nr 270 V. 1-2!

286/ H. 395 va

Priamont (Hoffung = Nr. 268)

Wo die drey bey einander sein
Gottes furcht und guter wein
darneben ein schön tugentsam weib
erquicket dem menschen seel und Leib

287/ H. 395 va

Grabspinnrad.

Viel Leute böses von manchem sagen
die selber nichts guts im hertzen tragen haben
Künde es ein jedern an der stirn geschrieben
wie er seine tage hat getrieben
er würde gewis sich das bedencken
Ehe er eins andern Ehe vnt gericht würd krencken.

288/ St. 395 va

Warnung vor Trinken in Bergen.

Wer wil behalten Hauwrath und Asche
Der las nicht allzeit wandern die pfflasche
hielt sich auch für bergen im kauffen
Er mus sonst ehe die zeit kömpt entlauffen.

289/ St. 395 va

Freiungzücht.

Wer sein frau schlegt mit ein bengel
Der ist für Gott ein engel
Und wer sie wirfft die stiegen hinab
Dem hilfft Gott seiner Sünden ab.

290/ St. 395 va

Günstiger Frömm.

Wer in seinem haus fried haben wil
Der mus thun was sein weib wil

291/ St. 395 va

Vom Trinken.

Trinck ich Bier so werd ich faul
Trinck ich wasser so heng ich maul
Trinck ich wein so werde ich voll
Ich weis nicht was ich trincken sol.

292/ St. 395 va

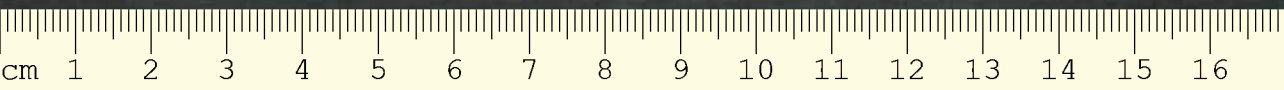
Erbörung.

Es ist ein kleiner scharf und großer neid
Das einer dem andern bey der frauen zeit
mancher ist vnnütze wann ers sieht
mus doch Beiden wenns heimlich geschicht.

293/ St. 395 va

Glücksbrunft.

Bey wolhart und bey großem glück
folget fürwitz und viel böse trück.



294/ H. 395 va

Kriemul.

Wo landknecht sitzen und braten
 pfaffen zu weltlichen dingen raten
 und die weiber haben das regiment
 da nimpt es selten ein gut and.

295/ H. 395 va

Antwortschickung.

Wer einem thut zuviel vertrauen
 macht oft hinder den ohren krawen
 Besencks wol ehe dichs thut rawen.

296/ H. 395 vb

Kriemul.

Jucken, Bulen und krincken voll
 Thut uns allen ein klein zeit wol.

297/ H. 395 vb

Schön, fromm und reich.

Schön from und reich
 findet man selten gleich.

298/ H. 395 vb

Kriemul.

Herzen one lust
 Trincken one durst
 Essen one hunger
 Lobt der lang, es nimpt mich wunder.

299/ H. 395 vb

Kriemul.

Bulen in der Ehe
 Schlitten fahren im Schnee
 Das thut Rops und Man weh.

300/ H. 395 v6

Trennen.

Trenn du bist ein seltsam gast
wer dich findet der halte dich fest
wo ich aber keine treue finde
heng ich den Mantel nach dem winde.

301/ H. 395 v6

Im Nüzziariga.

Wer vill fragt nach neuen mehrern
der schwatzt nach und leugert gerne
Solche Leute soltu meiden
wiltu nicht fallen in leiden.

302/ H. 395 v6

Kriammst.

Alle Affen jünge pfaffen starcke
(Beren
Sol man in sein Haus nicht Begeren.

303/ H. 395 v6

Kunde manig.

Rede wenig und war
Kamff wenig bezalt bar
Denn viel gerebet und halben
ward etlich bey den alten.

304/ H. 395 v6

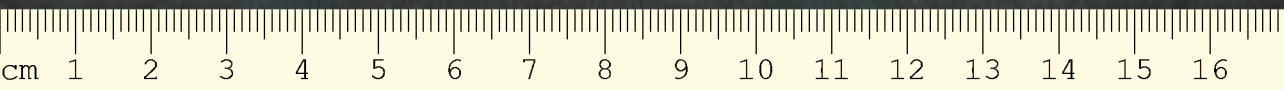
Im Nartenspieler.

Wer andern zu schaden ist gesint
Des unglück blüet und bald sich find

305/ H. 395 v6

Labambragat.

Halte dich rein
Achte dich klein



sey gerne allein
mache dich nicht gemein.

306/Bl. 395 v6

Verdank.

Im der welt gehst du zu aller zeit
Thun mir Liebe ich thun dir Leids
Hilff mir auff ich stos dich wider
Ehre mich gros ich schende dich wider.

307/Bl. 395 v6

Gabst.

Ach Gott kere und wende
Alle mein Unglück und elend.

308/Bl. 395 v6

Alten Studenten in f. m.

Wo die Studenten da ist Freude
wo Pfaffen dieselben meide
wo Jungfrauen da ist Lust
wo Knappen da Hunger und Durst.

309/Bl. 396 r

In Abriata.

17 Ort. Zitate in Abriata aus
Kriegszeiten, Origenes, Horaz, Plinius,
Lactantius, Tertullian u. d. d. d. d.

3 davon sind auch am Rande ganz
gepfunden.

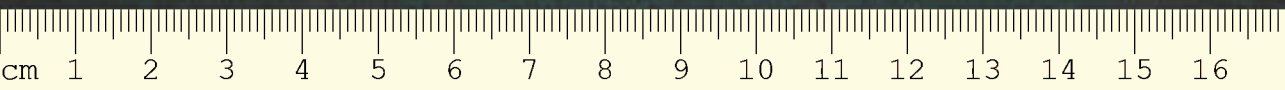
Auf: Augustin

Ebrietas aufert memoriam dissipat sensus confundit intellectum.

Rp.

Esaiæ 28.

Absorpti sunt a vino, erraverunt in ebrietate
Ignoverunt iudicium.



310/ St. 396^r

In Ivo, angelis etc.

(Wirkung in Nr. 1 als Umschrift!)

*Deus videt Angelus astat Mors minatur
Diabolus accusat Conscientia mordet Inferi cruciant.*

311/ St. 396^r

Gargamkeit.

Hab einen pferming so lieb als vier
Hastu nicht wein trinck wasser oder Bier.

312/ St. 396^r

Ätymologie von "Löpselberg"
und "Kastalstete".

Hörzelberg, den Namen hatten im die Leute gegeben die da umher
wohnet

(= den Leleberg = den Höre sele berg)

(Satanas stete)

Kürp: Also nennen es die Leute noch satelstete.

313/ St. 396^r quier

ruft abam

Nr. 309.

Vom Teufel.

In medio consistat virtus sagt der Teufel, sagt
Zwischen zweien alten huren

(als 1 Zula gaffiabam.)

314/ St. 396^v

Wortmühsprache.

Ka **t**er **v**n **s**er

Das Düringer Land ist unser
 Der du bist im Himmel
 Götter hoffen wir mit Götter hülf En ge-
 (winnen)

Klop: Dann dein ist des Reich
 Kräft die buben all zu gleich
 Dein ist die Kräft und herrlichkeit
 Es ist unter zu wenig frömmigkeit.

315/ H. 397-398* Glaubensbekenntnisparodie
 (als Antwort auf Nr. 314 gedichtet).

H**a****b** acht hat acht hat gute acht
 Ein Schelm hat uns der Vater unser gebracht
 Das Gottes wort werde dadurch verspottet
 Des Königs von der Gottlosen rath
 (Die Wörter sind nach fünfzig Läng aus m.
 Dabeyben fünfzig p. gedrückt; Ein fast
 der Götterfische bekannt 1=a, 2=b, 3=c, 4=d, 5=e)

Grimmianfänger, Götter, Mephisto von Götterburg,
 Götter von Wörternabey worden genannt.

Klop: Das er die Gottlosen pfaffen und münch anarath
 Die Götter wort haben für ein spott
 Hierbey wil ichs ietz bleiben lan
 Mephisto den fffft, A den fff

316/ H. 398v Mephisto-Parodie.

V**a****t****e****r** **u****n****s****e****r**

Es sind kommen faule unser

Der du bist im Himmel
Auff Rossen und auff Schimmel.
 (Auff die selben Sprünge begänglich wie Nr. 314-315.)

Nfup: Amen Amen
 Geschehe in allesamen
 Das werke baldt was
 Das keiner behalt haubt noch hat.

317/ H. 399°

Abnada Tolimaub an Kaiser
 Ferdinand²⁾

1) = Maximilian II.
 2) = Ferdinand I.

[P]olijmannus Turcarum Imperator ad
 Ferdinandum Caesarem.

[F]ide Jesu Nazareni: Illustrissimo principi Domino
 Ferdinando Germanorum Imperatori, amico nobis dilecto
 Cui abundat virtus et Maiestas prosperatur in aeternum.

318/ H. 399°

Wärth, Dörffer, Nflopfer im Löffman.

[D]ie Herte und Dörffer und Nflopfer
 so im Land zu Behem gelegen

[F]ind erstlich Herte und Märckte im Land 732

Nfup: Difs ist warhafftig also beschrieben in der Landtaf-
 fel auff dem Schloß zu Praga befunden wor-
 den, im Jar 1532.

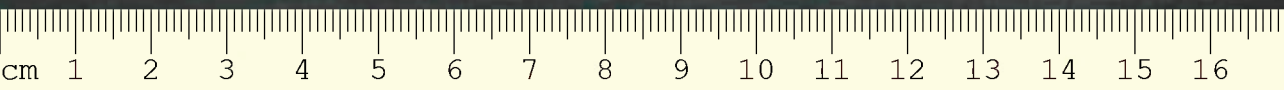
319/ H. 399°

Hüringens Löffmaning in Lob.

[D]as Land zu Hüringen ist XII Meile
 lang und breit

[E]s ist eine große gabe die uns Hüringen
 Gott geben und fünf W. beschert hat.

Wein Weizen Weidt Wollen Waper.



320/ St. 400^r

Dauidicita parodis.
Benedicite.

Aller Raben augen warten auff dich Papst

Kyrie: Der Galgen ist dein Reich, darzu das Rad in ewigkeit.

321/ St. 400^r

Gratiaparodis.

Ganck **Das Gratiast** dir Papst der Teuffel das du bist so gewlich

Kyrie.

Du hast nicht Lust an
Christlichem Leben noch Glauben sondern hast Lust an allen
die Gott lestern und schanden.

322/ St. 400^r

Naturin parodis.

Das Vater unser

Bapst vater aller verleigneten Christen, geschenkt werde
dein verfluchter Name

Kyrie.

Sondern erlöse uns von dei-
nem vbel. Amen.

323/ St. 400^r

Ken-Monaparodis.

Aue Maria

Aue Rabi, du heilige Jungfrau Sanct paula Papst
voll vngnade Gottes Der Teuffel ist mit dir, verflucht
seist du unter allen Menschen, Verflucht sey die foucht deines
Reichs, Cardinäl, Paffen, Wimer, Nonnen, Amen.

324/ St. 400^r

Kindelabau und Hüllengain.

Hier gut Leben, und dort das Hellsche Feuer
So sieden und braten sie und haben das Holz zu stenn.

324/ H. 400^v - 403^r Johann Friedrich von Tarnow Lützen 1547.

Der Churfürsten zu Sachsen Herzog Johans Friedrichen

des Eltern Gefengnis und verfolgung
geschehen Anno 1547

Passional weise
gestellt

Und es begab sich das der Churfürst zu Sachsen
alle verlauffene handel

beendet hatte, sprach er zu dem Lütz-
ow und Schmalkaltischen Bundgenossen,

Hilff: Sehet, der mich verrhet ist mit
den Hufsern bis auff oder an die Elbe kommen.

F F N F S.

Nun steht auff den Fürbittendank:

Das passional 400^v - 403^r ist gedruckt s. l. 1547 (Jena = Bar. g. 11).

325/ H. 403^v - 404^v

Lied auf Johann Friedrich von Tarnow.

Ein Liedt von Herzog Johan

Kriegsm. v. Grumburg.

Friedrichen zu Sachsen

W^o ^{welcher zu Gotha anno 1567 ist gefangen}
wollen wir aber heben an von Johan Fridrich wol-
gethan ein neues Lied zu singen: Dem alten Stam
so lobesam, wolt man jetzt verdringen.

So 29 Kroggen; in Lütz

Wer ist der dieses Lied hat gemacht, ein Reuterknecht ist
er geacht zu grimstein in dem Schloßse; Ihn so jekt
gemeldet sind, ist es ein ziemlich pofse.

St. 403 v am Rand mit Schiffsst.

Orloff. Gumbach

IV 552.

326/ St. 405 r

Joangelungurrotia gegen
Jacobus Andraab (concordiaformel).

Genannt werden Johannes Major,
Johannes, Policargens. Jacobus Andraab
wird Jacobus genannt.

Ad Jacobum
Andream

[Da] aber Joan Major im Gefängnis die fallacianische Dispu-
tation Jacobi hörte, sandte er seiner jünger zwene pedellen

: Sie, die Engel Gottes behüten in das im der giftig
frosch keinen Schaden thut.

327/ St. 405 r - 405 v

Kataris ofargarotia gegen
Jacobus Andraab.

[Oratio]

[Schelm] Jacobe der du bist im schwabischen vblige
Verflucht werke dein gottloser name

Vylup: Der Teuffel hole dich bald
und bezale dich in ewigkeit. Amen.

328./ H. 405^v

Laurenti Ktiaparadi gegen
Jacobus Andrean.

Alles . . . " Augen waren auff dich *Jacob* / *Jüderblatt. Platz für*
Denn du wirst bald sie speise werden *"verbum" syl. Nr. 320.*
Du *thust* deine *diebisch und Schwebische hand* auff.
und beraubest *Kirchen und schulen* nach deinem wol
gefallen.

329./ H. 405^v

Stuf gegen Jacobus Andrean

ER UGO

P *atibulum et Rota, sit tibi benedictio tota*

330./ H. 405^v

*Lind auf Hilfen v.
Jümburg. Raimparr.*

Alind.

*Wilhelm von Grampach ligt in sechs wochen
Bischoff von Bamberg hiefft treulich kochen*

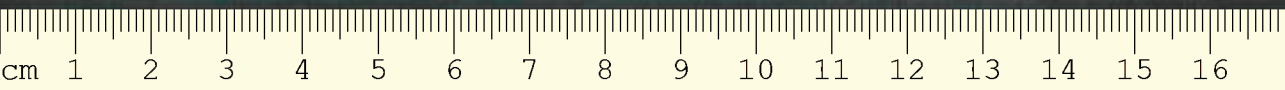
*Ktupp: Die sich alle gantz ser thun befeissen
Damit sie den Geualter können Ehr beweisen.*

331./ H. 406^r

Pubquill gegen Nikt Kyritzer.

Pasavil

Von Doctor Teit dem Jesuwider



Veit Schmitzer ist mein rechter nam
aufs Teuffels arfs ich her kam

Kyph: So ich gebe über Butter, Speck
Ablos, Veit Schmitzer friss mein Dreck.

332) Bl. 406^v - 407^v

Amispayung des
Johann Bräubach

Weissagung

Joseph Bräubach, Imperat. Caroli
I hochlöblicher geteuchnus Astro
nomus nach seinem Ab-
sterben in einem Stein
über seiner Thür
gefunden.

W**e****n****n** man schreiben wird 60. Jar
derselben neme ein jeder war
zwo sonnen betunckelung wird man sehen

Kyph: Erlöst die seinen aus aller not
Die gottlosen plagt der ewig Gott.

333) Bl. 408^r - 414^v

Lied auf Hilffahn von
Grumbach.

Ein schön new **lied**

von dem theuren kel-
den Wilhelm von
Grumbach

in dem thorn

vom Ritter aus der Steyermarch

MDLXVI

Jesuine ein Holzspinnst yckelst nimm
Ritter durchsallend.

I

Meit

lust so wil ichs heben an
wie ichs im grund erfahren han
Die silben Reimen zwingen:

32 Bzwilligz Hoffen. Reimfolge
a a b c c b d a d a f g f.

Klops: weil er aber sein Leben
Mit schelmerey hat zugebracht.
so ist uns dieses lieblein schon
zu sein verdienten preis gemacht.

338/ Bl. 415^r - 416^v

Der Tanz von Babylon.
Verfasser: „Der Goldschmied.“
J. a. Eques H. L. : 4715

Der Tanz

Wer von Babylon.
hören wil ein fastnachtspiel von einem Nar-
ren Reygen, darinn sindt hie der Narren viel
die auff den gassen schreyen. 21 Stroffen zu 10 Versen.

Ein Guffwäp. Im Reip mayf worden
bain Tanz um ein Brant. von Babylon marga-
fist Papp, Lippöpy Ländinck, Wöngg, Kren-
nen. Der Lufffluß mayf der Narren Spielmann.

Nhup: Es ward schon geschickt und
Zugelicht, ein Stock und Thurm
das mocht er nicht, der Hildenstein
hat den Tantz erticht, der Brant ist
er entflozen, entflozen

335/ St. 417^r - 417^v

Lied vom Könige von Polen.

Ein new Lied von

dem Könige in Polen, wel-
cher entlauffen und
wider in frantz-
reich kommen.

[P]omey, pomey in Polen mein, Gott grüß euch all
zu gleich Ein König sollt ir haben so fern aus frantz-
reich:

13 Strophen.

Nhup: Polen sind betrogen, der vogel ist jenen
entflozen. Fuch hoscha hobadey.

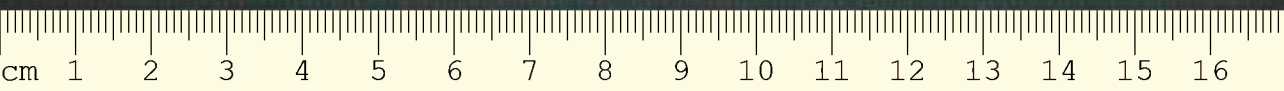
336/ St. 418^r - 417^v

„Ein Nachtgall“

Nachtgall
das ist

Aus Johanns Friede

richs des Witteren
- - - publicirten Schriff-
ten vom - - -
- - - gantzem proceß



der wirts-burgischen
handlung ein
kurtzer Aus-
zug

intreffende die itzige trübselige Be-
gerung der gewaltigen Vhe-
stung Grimmerstein
und weitberüh-
meten Stadt
Gotha

15 67.

Die weit ir schlaffet in der Nacht

Und trübsal auch bekümmert macht
Korn ich genannt die Nacht ig al

O Fürsten gut in diesem thal

Hilfeln v. Grimborg stofft in
M. Halpinke:

Köpf: Ich bin ein geringes vögelen
mein gesang ist kurtz mein zeit ist klein
hempt diese Melodey für gut
Der liebe Gott auch alle behut.

337/ St. 427 v - 457 v

Okten auf. v. auf fest und
Statutafordiana. Mainz bezüglich.

338/ St. 457 v

Löffpink aus einer Gröninger Krönzwerk.
(Löffpinkes Gedicht auf 1232 ff. St.)
Gaut des 17. St.

1232. In demselben Fare Landtgrafe Henrich
von Soringen der logierte sich
vor Tiselbach das roubslos
von dem di Luthe hatten uerdros

Kfup: Dasem~~ett~~ alle sine lehin
verteilt wortin und mustin vorgehin.

339/ Lt. 457⁺ - 457^{2v} (Giffor. Gafist auf 1233)
Brüffnick mit einer Geringer Kinnfronik.
Inselba Land sein Nr. 338 n. 340

1233 In demselben Fare graf Meinhard
von Wolberg des zu rhafe wand
das her einen Borger zu fufforte fing
do her zu der metlin ging

Kfup: Darnon derselbe grafe irward
das her an labe und gute vordarb

Nr. 338-39 Kfupen Abpiffen mit einer alten
Kinnfronik. 457² r. lano.

340/ Lt. 457^{2v} Notig zu Nr. 338 n. 339

Aufs diesem Extract & erhär-
tet das grauen auf
Tiselbach gewesen.....

Kfup: Tiselbach gehörig
zur residents gebrucht
worden.

Lt. 458-466
lano.

Götter, Juli 1918.

Dr. Gering Kinnfronik.

